

# 16. BRAUNSCHWEIGER GRAMSCI-TAGE

06. Oktober 2023 | 07. Oktober 2023  
Gewerkschaftshaus | Wilhelmstraße 5 | 38100 Braunschweig

Der Reader zur  
Veranstaltung mit:

Programm |

Hintergründen |

Vorstellung der Mitwirkenden |

Weiterführendem |

DER KAPITALISMUS AN DEN KIPPPUNKTEN  
VON NATUR UND GESELLSCHAFT -  
PERSPEKTIVEN FÜR EINEN NACHHALTIGEN  
SOZIALISMUS

DIE 16. BRAUNSCHWEIGER GRAMSCI-TAGE SIND EINE KOOPERATIONSVERANSTALTUNG VON:



# Die Braunschweiger Gramsci-Tage

Die BRAUNSCHWEIGER GRAMSCI TAGE finden seit 2007 jährlich statt. Sie verknüpfen aktuelle Debatten der gesellschaftlichen Linken mit der Vermittlung von theoretischen Erkenntnissen zur Analyse kapitalistischer Zusammenhänge. In der Tradition von Gramscis Philosophie der Praxis wollen sie einen Raum bieten, in dem sich die Aneignung von Wissen mit der Diskussion theoretischer und praktischer Probleme der Emanzipation von Herrschaft und Unterwerfung verbindet. Die 16. Braunschweiger Gramsci-Tage erfolgen in Kooperation des Deutschen Gewerkschaftsbundes Region SüdOstNiedersachsen, der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft – Bezirksverband Braunschweig, der Rosa-Luxemburg-Stiftung Niedersachsen e.V. und Einzelpersonen.

ANTONIO GRAMSCI wird 1891 in Ales auf Sardinien, Italien, geboren. Als Journalist unterstützt er die Turiner Fabrikrätebewegung. 1921 wird er Mitbegründer der Kommunistischen Partei Italiens, ein Jahr später deren Abgeordneter bei der Kommunistischen Internationale in Moskau. Seit 1924 ist er Mitglied des italienischen Parlaments. 1926 wird er von den Faschisten verhaftet. Die Niederlage der emanzipatorischen Bewegungen in den entwickelten kapitalistischen Gesellschaften wird für ihn im Gefängnis zum Anlass, seine Philosophie der Praxis zu schärfen und Vorschläge zur strategischen Neuorientierung der Arbeiterbewegung zu entwickeln. Gramscis Weiterentwicklung der marxischen Kritik der politischen Ökonomie gilt bis heute als wegweisend für jede praxisorientierte Kapitalismuskritik. Gramsci stirbt am 27. April 1937 an den Folgen seiner Inhaftierung.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einführung</b>	<b>1</b>
<b>Programm</b>	<b>5</b>
<b>Mitwirkende</b>	<b>8</b>
Referent:innen	8
Künstler:in	9
Leiter:innen der Workshops	10
Diskutant:innen	12
Moderator:innen	13
<b>Literaturauswahl</b>	<b>14</b>

# Einführung

## DER KAPITALISMUS AN DEN KIPPPUNKTEN VON NATUR UND GESELLSCHAFT –

### PERSPEKTIVEN FÜR EINEN NACHHALTIGEN SOZIALISMUS

Die Menschheit ist zu einem geologischen Faktor geworden. Der Begriff *Anthropozän* als Benennung der gegenwärtigen geochronologischen Epoche macht das Ausmaß der menschlichen Eingriffe in die Naturprozesse deutlich und zeigt, dass Erdgeschichte und Menschheitsgeschichte nicht mehr voneinander zu trennen sind. Der Anfang dieser Epoche soll auf das Jahr 1950 datiert werden, den Beginn des Atomzeitalters und der „großen Beschleunigung“ von wirtschaftlicher Aktivität und Ressourcenverbrauch. [1]

In seiner Allgemeinheit verschleiert der Begriff jedoch, dass der industriell-fossile Kapitalismus die gesellschaftsstrukturelle Voraussetzung für die große Beschleunigung war.[2] Die Eingriffe in die Erdökologie gehen zum überwältigenden Anteil auf die kapitalistischen Zentren Europa und Nordamerika zurück. Die ökologischen Folgen sind zugleich Ausdruck eines ungleichen ökologi-

schen Tausches zwischen den kapitalistischen Zentren und dem globalen Süden. Sie gehen einher mit einer Verschärfung der globalen gesellschaftlichen Ungleichheit.[3] Eine treffendere Benennung dieses Zeitalters ist daher der 2016 von Jason Moore vorgeschlagene Ausdruck *Kapitalozän*.

Immer deutlicher stellt sich heraus, dass die international vereinbarten Ziele zur Eindämmung der existenzbedrohenden Klimaerwärmung mit einem dramatischen Verlust der Biodiversität und drastischen Folgen für die menschliche Existenz verfehlt werden. Die Folgen für die Natur und die Gesellschaften sind überall spürbar. Dürren und Überflutungen auch in Europa, Migration aus dem globalen Süden, weil die Folgen der Klimaerwärmung dort noch drastischer zu spüren sind.

In den westlichen Gesellschaften nimmt die sozioökonomische, aber

# Einführung

auch die politische Polarisierung zu. Dort wo die extreme Rechte politische Macht erhält, greift sie die Grundlagen von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit an. Das herrschende politische System ist offensichtlich nicht in der Lage, die als notwendig erkannten Maßnahmen umzusetzen, um den selbst gemachten Bedrohungen von Natur und Gesellschaft wirksam zu begegnen.

Diese Unfähigkeit ist im Kapitalismus selbst angelegt. Es besteht hier ein systemischer Zwang zu immer neuen Landnahmen (Klaus Dörre), also dazu, mehr und mehr Sphären in die kapitalistische Verwertung zu vereinnahmen. Mit der Zuspitzung „kannibalischer Kapitalismus“ bringt Nancy Fraser zum Ausdruck, dass der Kapitalismus zu seiner Erhaltung Anderes ausbeutet und dieses hierdurch seiner Existenzgrundlage beraubt. Paradoxe Weise ist dieses Andere aber das Substrat des Kapitalismus selbst, so dass sich das kapitalistische System wie die Schlange Ouroboros in den eigenen Schwanz beißt.

Der Kapitalismus ist jedoch nicht allein eine Wirtschaftsform, sondern „eine Gesellschaftsform, die es einer offiziell als solche bezeichneten Wirtschaft erlaubt, monetären Wert für Inverstoren und Eigentümer anzuhäufen, während sie den nicht ökonomisierten Reichtum aller anderen verschlingt“.[4] Eine Bewältigung der planetaren Probleme innerhalb des herrschenden Systems ist nicht zu erwarten. „Ohne einen regime change bei der Energie- und Rohstoffnutzung ... kann die ökologische Krise nicht abgeschwächt werden und wird daher in eine planetare Katastrophe münden. Mit dieser werden aber zugleich die modernen kapitalistischen Industriegesellschaften an ihre ökonomischen, sozialen und politischen Kippunkte getrieben. Die Befolgung des ökologisch, aber ebenso auch sozial notwendigen würde zweifellos in eine veritable Krise des Kapitalismus münden“, so Birgit Mahnkopf. [5]

Die Frage nach Alternativen drängt wie kaum jemals zuvor. Aber ein Sozialismus für das 21. Jahrhundert

# Einführung

ist kein leichtes Unterfangen. Es genügt nicht mehr, wie Nancy Fraser sagt, „nur“ die Klassenherrschaft zu überwinden. Vielmehr muss er die vielfältigen Krisentendenzen des Kapitalismus „entinstitutionalisieren“, im Bereich der Ökonomie, der Ökologie, der sozialen Reproduktion und in der Politik. Ein zentraler Punkt ist ihr dabei die wesentliche Erweiterung des Geltungsbereiches der Demokratie.[6]

Aber auch wenn die Dringlichkeit eines Systemwechsels erkannt ist: Das, was notwendig ist, bedarf der Konkretisierung. Klaus Dörre: „Die Auffassung, das bloße ‚Aufzeigen des Falschen sei bereits Index des Richtigen‘, ist nicht mehr zu halten. Heutzutage gehören die Karten auf den Tisch. Zumindest die Umrisse einer nachhaltig sozialistischen Gesellschaft müssen so klar wie möglich gezeichnet werden, damit alle wissen, worauf sie sich einlassen, wenn vom Sozialismus die Rede ist. Ein positiver Gegenentwurf zur kapitalistischen Realität ist auch deshalb nötig, weil damit der Vereinnahmung gesellschaftskritischer Interventionen

durch die radikale Rechte vorgebeugt werden kann.“[7]

Und schließlich: Wie ist ein solcher regime change zu gestalten, und (wie) ist er in der gegenwärtigen Situation des globalen Kapitalismus mit den sich zuspitzenden Kämpfen um strategische Vorherrschaft zu erreichen?

Die 16. Braunschweiger Gramsci-Tage haben sich vorgenommen zu analysieren, wo sich der Kapitalismus in seiner Dauerkrise (Ingar Solty) befindet, und Perspektiven und deren Umsetzungschancen für eine sozialistische Alternative zu diskutieren. Ist ein nachhaltiger Sozialismus eine reale Utopie oder sind solche Entwürfe eine „Flaschenpost“ für bessere Zeiten, die vielleicht nicht mehr kommen?

# Einführung

[1] Der Begriff Anthropozän wurde 2000 durch Paul Crutzen und Eugene F. Stoermer in die Fachdiskussion eingebracht. Die Anthropocene Working Group der Internationalen Kommission für Stratigraphie machte 2023 den Vorschlag, den Beginn dieser Epoche auf das Jahr 1950 zu datieren. Hierüber wird voraussichtlich 2024 entschieden. Siehe: <https://de.wikipedia.org/wiki/Anthropozän>

[2] Altvater, Elmar: Kapitalozän. Der Kapitalismus schreibt Erdgeschichte. In: Luxemburg 2/2017

[3] Bonneuil, Christophe: Die Erde im Kapitalozän. LMd vom 12.11.2015

[4] Fraser, Nancy: Der Allesfresser. Wie der Kapitalismus seine eigenen Grundlagen verschlingt. Berlin 2023, S. 12

[5] Mahnkopf, Birgit: Rolle rückwärts. Der Green Deal im Kapitalozän. In: Luxemburg 3/2022, S. 19

[6] Fraser, Nancy, a.a.O., S. 240

[7] Dörre, Klaus: Die Utopie des Sozialismus. Kompass für eine Nachhaltigkeitsrevolution. Berlin 2021, S. 117

# Programm

**Freitag, 06. Oktober 2023**

---

**16:00 - 16:30 Uhr Begrüßung und Eröffnung**

**Grußworte**

*Andreas Klepp,  
Rosa-Luxemburg-Stiftung  
Niedersachsen*

*Michael Kleber,  
Regionsgeschäftsführer,  
DGB SON*

**Einführung**

Vorbereitungskreis

**16:30 - 18:00 Uhr Vortrag mit  
Diskussion**

*Klaus Dörre (Friedrich-Schiller-  
Universität Jena, Institut für Soziologie):*  
**Kompass für einen nachhaltigen  
Sozialismus**

**19:00 - 20:30 Uhr Konzert**

*Isabel Neuenfeldt (Gesang und  
Akkordeon):*

**“O Himmel, strahlender Azur!”**

Die Umschiffung der Kippunkte von  
Gesellschaft und Natur mit geblähem  
Segeln.

Ein theatralisch-konzertanter Versuch



# Programm

**Samstag, 07. Oktober 2023**

---

**09:30 Uhr**

**Einlass**

**Begrüßung**

**10:00 - 12:30 Uhr Vortrag**

*Ingar Solty (Rosa-Luxemburg-Stiftung,  
Institut für Gesellschaftsanalyse):*

**Der globale Kapitalismus in der  
Dauerkrise**

anschließend

**Inputs und  
Podiumsdiskussion**

**Wege aus der Dauerkrise**

*Michael Brie (Rosa-Luxemburg-Stiftung,  
Wissenschaftlicher Beirat), Ines  
Schwerdtner (Publizistin - Jacobin),  
Ingar Solty;  
Moderation: Maren Kaminski*

**12:30 - 13:30 Uhr Mittagspause**

**13:30 - 15:00 Uhr Workshops**

*1.Orhan Sat:*

**Einführung in die Theorie Antonio  
Gramscis**

*2.Timo Reuter und Derya Rust:*

**Zusammenbruch der US-Hegemonie  
und Übergang zu einer multipolaren  
Weltordnung - Neue  
Blockkonfrontation oder friedliche  
Koexistenz**

# Programm

3. *Norbert Kueß und Jürgen Reuter:*  
**Texte zur Diskussion über einen nachhaltigen Sozialismus**

4. *Marvin Rühling:*  
**Ideologieproduktion und ziviler Ungehorsam in Zeiten von autoritärem Neoliberalismus**

5. *Gerhard Wysocki:*  
**Rechtsextremistische Entwicklungen, Staat und Eliteninteressen in den 1930er Jahren und heute – Sollbruchstellen für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit**

anschließend

**Vorstellung der Workshop-Ergebnisse**

*Leiter:innen/Teilnehmer:innen der Workshops*

**15:30 - 17:00 Uhr Abschlussdiskussion**

***Eine lebenswerte Zukunft gestalten - wie geht das?***

*Paul Märginean (ver.di-Jugend Braunschweig), Lotta Klimmek (Sozialistisch-demokratischer Studierendenverband), Clara Sommer (Die Falken Braunschweig), Emilie Knapheide (Fridays for Future Braunschweig);  
Moderation: Andreas Klepp*

# Mitwirkende

## Referent:innen



### **Prof. Dr. Klaus Dörre**

ist seit 2005 Professor für Arbeits-, Industrie- und Wirtschaftssoziologie an der Friedrich Schiller-Universität Jena. Studium der Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschafts- und Sozialgeschichte und Volkswirtschaftslehre an der Universität Marburg, an der er 1992 promovierte. 2002 habilitierte er sich an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Göttingen. Er ist Herausgeber des Berliner Journals für Soziologie.

(<https://klaus-doerre.de>)

### **Ingar Solty**

ist Referent für Außen-, Friedens- und Sicherheitspolitik am Institut für Gesellschaftsanalyse der Rosa-Luxemburg-Stiftung in Berlin. (<https://www.rosalux.de>)



### **Michael Brie**

ist Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats und Senior Fellow am Institut für Gesellschaftsanalyse der Rosa-Luxemburg-Stiftung. Seine Forschungsschwerpunkte sind Theorie und Geschichte des Sozialismus und Kommunismus, sozialökologische Transformation und revolutionäre Realpolitik.

(<https://www.rosalux.de>)



# Mitwirkende

## Ines Schwerdtner

ist Publizistin und war bis zum Sommer 2023 Chefredakteurin des deutschen Jacobin Magazins. Sie macht den Podcast Hyperpolitik und ist politisch aktiv in der Kampagne "Genug ist Genug".

(<https://zeitschrift-luxemburg.de>;

[https://de.wikipedia.org/wiki/Ines\\_Schwerdtner](https://de.wikipedia.org/wiki/Ines_Schwerdtner)).



## Künstler:in



## Isabel Neuenfeldt

ist Sängerin, Akkordeonistin und Schauspielerin. Sie hat in Rostock Schauspielerei studiert und lebt in Berlin. Das Akkordeon, das ihr zur Jahrtausendwende in die Hände fiel, hat ihrem Weg eine ganz neue Richtung gegeben. Inzwischen arbeitet sie fast ausschließlich mit ihm zusammen, was nicht nur gut passt, sondern auch praktisch ist: „Zusammen sind wir mobil und nicht so viele.“

([www.isaneu.de](http://www.isaneu.de))

## Leiter:innen der Workshops

### **Orhan Sat**

ist Gewerkschaftssekretär im Fachbereich für Medien, Kunst und Industrie beim ver.di Bezirk Region Süd-Ost-Niedersachsen. Er ist in der Türkei geboren, die er 1994 wegen seiner politischen Aktivitäten verlassen musste. Danach studierte er Politikwissenschaft, Soziologie und Rechtswissenschaften an der TU Braunschweig..



### **Norbert Kueß**

ist Polizeibeamter i.R. Er hat Politische Wissenschaft, Soziologie und Philosophie studiert. Er war aktiv in der Braunschweiger Initiative für eine andere Politik (BIAP) und gestaltet die Braunschweiger Gramsci-Tage mit.

### **Jürgen Reuter**

ist Lehrer, Mitglied im GEW- und DGB-Kreis-/Stadtverbandvorstand Braunschweig und Mitbegründer der Braunschweiger Gramsci-Tage.



# Mitwirkende



## **Timo Reuter**

ist Ingenieur in der Automobilindustrie, aktiver Vertrauensmann und seit über 10 Jahren in der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit tätig (vornehmlich Jugendbildung). Seit 2009 arbeitet er als aktiver Gewerkschafter in verschiedenen Funktionen, u.a. in lokalen und regionalen Leitungsgremien der IGM-Jugend. 2021 war er Kandidat bei der Kommunalwahl für die BIBS.

## **Derya Rust**

ist im Personalbereich in der Automobilindustrie tätig, aktive Vertrauensfrau und seit 2014 (Jugend-)Bildungsreferentin der IG Metall.



## **Marvin Rühling**

ist Pädagoge der politischen Erwachsenen-bildung und seit über 10 Jahren in der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit tätig.

## **Dr. Gerhard Wysocki**

ist Politik- und Sozialwissenschaftler und seit über 40 Jahren in der beruflichen und politischen Bildungsarbeit tätig. Neben Forschungsarbeiten u.a. zur Dritten Welt, zur deutschen Arbeiterbewegung, zum Nationalsozialismus, zur Gewerkschaftspolitik und zur Bildungsarbeit hatte er Lehraufträge an Hochschulen und Fachhochschulen.

# Mitwirkende

## Diskutant:innen



### **Paul Märginean**

ist Mitglied der ver.di-Jugend Braunschweig. Er arbeitet für ein kommunales Wohnungsunternehmen in Wolfsburg, wo er als Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung tätig ist. Außerdem ist er als Mitglied des Ortsrates Westhagen (Wolfsburg) für die Partei die Linke kommunalpolitisch aktiv.

### **Lotta Klimmek**

kommt aus Kiel und studiert Sozialwissenschaften an der TU-Braunschweig. Sie ist Mitgründerin des Chaoskollektiv e.V. und des SDS Braunschweig. Seit 2023 ist sie im Vorstand des Kreisverbandes der Partei die Linke Braunschweig.



### **Clara Sommer**

ist seit 4 Jahren bei der Sozialistischen Jugend – Die Falken Braunschweig aktiv. Sie begleitet in der Funktion als Gruppenhelfer\*in Jugendliche in Gruppenstunden und auf Zeltlagern. Neben dieser Tätigkeit ist sie im Bezirksvorstand für Braunschweig, Göttingen und Wolfsburg und entwickelt zusammen mit ihren Genoss\*innen den Verband stetig weiter. Dabei bindet sie immer wieder theoretische Erkenntnisse in die praktische Arbeit ein und hinterfragt auch gern grundsätzlich noch einmal alles.

### **Emily Knapheide**

studiert Psychologie an der TU Braunschweig. Sie ist seit August 2019 bei Fridays for Future Braunschweig aktiv, besonders bei der Demoplanung und bei Gesprächen mit der Politik. Derzeit arbeitet sie in einem Minijob bei der regionalen Energie- und Klimaschutzagentur.

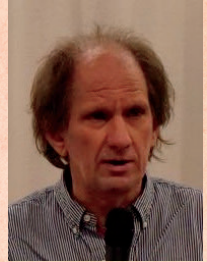


# Mitwirkende

## Moderator:innen

### **Andreas Klepp**

ist Erwachsenenbildner. Er ist langjährig gewerkschaftlich aktiv in der GEW auf Landes- und Bundesebene und war Betriebsratsvorsitzender der VHS Braunschweig. Als Gründungsmitglied der BIAP war er von Anfang an bei den Gramsci-Tagen aktiv und ist im Vorstand der Rosa Luxemburg Stiftung Niedersachsen e.V.



### **Maren Kaminski**

ist diplomierte Sozialwissenschaftlerin. Ihr Studium an der Universität Hannover umfasste die Fächer Politik, Soziologie und Sozialpsychologie sowie Rechtswissenschaften. Seit 2023 ist sie als Gewerkschaftssekretärin bei der GEW Hannover beschäftigt.



# Literaturauswahl

Zu der Themenstellung der 16. Gramsci-Tage ist eine Fülle von Literatur erschienen. Nachfolgend stellen wir eine kleine Auswahl von Veröffentlichungen vor, die z.T. auf den 16. Gramsci-Tagen eine Rolle spielen.

Candeias, Mario (Hrsg.): Lust auf Sozialismus ... für die Zukunft sorgen. Materialien Nr. 31, hrsg. von der Rosa-Luxemburg-Stiftung

Deppe, Frank: Sozialismus. Geburt und Aufschwung – Widersprüche und Niedergang – Perspektiven. Hamburg 2021: VSA

Dörre, Klaus: Die Utopie des Sozialismus. Kompass für eine nachhaltige Revolution. Berlin 2021: Matthes & Seitz

Fraser, Nancy: Der Allesfresser. Wie der Kapitalismus seine eigenen Grundlagen verschlingt. Berlin 2023: Suhrkamp

Honneth, Axel: Die Idee des Sozialismus. Versuch einer Aktualisierung. 2. Aufl.; Berlin 2020: Suhrkamp

Kapitalozän. Luxemburg 2022-3; Zeitschrift der Rosa-Luxemburg-Stiftung (nur online erhältlich)

Klein, Dieter: Regulation in einer solidarischen Gesellschaft. Wie eine sozial-ökologischen Transformation funktionieren könnte. Hamburg 2022: VSA

Lehndorff, Steffen: New Deal heißt Mut zum Konflikt. Was wir von Roosevelts Reformpolitik der 1930er Jahre heute lernen können. Hamburg 2020: VSA

Minqi Li: Der Zusammenbruch der US-Hegemonie. Was geschieht, wenn das kapitalistische Weltsystem seine Ordnungsmacht verliert? In: ak 693 vom 16.5.2023

Solty, Ingar: Die neue Blockkonfrontation. Hochtechnologie (De-)Globalisierung. Geopolitik. ISW-Report 133/134

Socialism for Future. Luxemburg 2019-3; Zeitschrift der Rosa-Luxemburg-Stiftung